

WEITERE INFORMATIONEN UND VORLÄUFIGE ANMELDUNG

- erhalten Sie unter 0441 798-4962
Friederike Walther
- Ich melde mich zur Informationsveranstaltung
am 11. April 2013, 16.00 Uhr, in Hannover
bei karagh e.V., an.

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Name:

.....

Adresse:

.....

.....

E-Mail:

.....

Telefon (priv./dienstl.):

.....

.....

Ich habe einen Studien-/Berufsabschluss als:

.....

Ich gehöre zur Zielgruppe:

A B C D E

.....

Ort, Datum, Unterschrift

LEITUNG UND ORGANISATION

Projektleitung

Prof. Dr. Rudolf Leiprecht
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg,
Center for Migration, Education and
Cultural Studies (CMC)

Projektkoordination und Kontakt

Friederike Walther
Carl von Ossietzky Universität, CMC
26111 Oldenburg
Tel.: 0441 798-4962
E-Mail: friederike.walther@uni-oldenburg.de



Kooperationspartner

kargah e.V.
Zur Bettfedernfabrik 1
30451 Hannover
Ansprechpartnerin: Elvira Koop
Tel. 0511 126078-24
E-Mail: bildung@kargah.de



Das Projekt wird von der EUROPÄISCHEN UNION
aus dem Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF)
finanziell gefördert.



KONTAKTSTUDIUM Pädagogische Kompetenz in Bildung, Beratung und Sozialarbeit



Akademische Weiterbildung
für höher qualifizierte Flüchtlinge

April 2013 - Februar 2014
Hannover

EINFÜHRUNG

Diese von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg speziell für höher qualifizierte Flüchtlinge konzipierte Weiterbildungsmaßnahme wird von der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF) finanziell gefördert.

ZIELE DER WEITERBILDUNG

Ziel der Maßnahme ist es, die Kompetenzen von Flüchtlingen mit begonnener oder abgeschlossener Ausbildung in pädagogischen oder sozialpädagogischen Berufsfeldern gezielt auszubauen und den beruflichen Einstieg in pädagogische Arbeitsbereiche zu erleichtern.

Das Kontaktstudium orientiert sich ausdrücklich an den Ressourcen der Teilnehmenden. Ihre Fähigkeiten und Erfahrungen, auch aufgrund der eigenen Migrationsbiographie, sollen bei der Weiterbildungsmaßnahme für Tätigkeiten in pädagogischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern angemessene Berücksichtigung finden.

ZIELGRUPPEN

Zielgruppen des Kontaktstudiums sind höher qualifizierte Flüchtlinge mit einem Aufenthaltsstatus in der Bundesrepublik Deutschland. Hierzu gehören insbesondere:

- A Asylberechtigte (u.a. §25.1 Aufenthaltsgesetz) und Flüchtlinge mit Anerkennung nach der Genfer Flüchtlingskonvention (u.a. §25.2 Aufenthaltsgesetz)
- B Flüchtlinge mit Abschiebungsschutz (§25.3 insbesondere nach § 60 Abs. 2, 3, 5 oder 7.1 Aufenthaltsgesetz)

- C Flüchtlinge mit Duldungsstatus oder Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen (u.a. §25.4, §25.5, §104 a Aufenthaltsgesetz)
- D Flüchtlinge mit vorübergehendem Schutz (z.B. Bürgerkriegs- oder Kontingentflüchtlinge, u.a. §23.2 Aufenthaltsgesetz)
- E Asylantragsteller

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

- Studium, Ausbildung oder Berufserfahrung in pädagogischen, sozialpädagogischen oder sozialen Berufsfeldern
- gute Deutschkenntnisse

ORGANISATION DER WEITERBILDUNG

Das Kontaktstudium findet über einen Zeitraum von 9 Monaten statt. Es umfasst 2 Semester Seminare sowie ein Praktikum im Umfang von 10-12 Wochen.

Maßnahmebeginn: Ende April 2013
Abschlussprüfung: Februar 2014

Die Seminare finden in der Regel an drei Tagen (Mi, Do, Fr) pro Woche zwischen 10.00 und 17.00 Uhr in Hannover statt.

INHALTE DER WEITERBILDUNG

Die Studieninhalte werden durch Vorlesungen, Seminare und Kurse vermittelt. Sie umfassen folgende Schwerpunkte:

- Politische und institutionelle Strukturen Deutschlands und der EU
- Einführung in die Theorien und Methoden der Interkulturellen Bildung
- Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen
- Theorien und Methoden der Beratungsarbeit
- Ansätze und Konzepte rassismuskritischer Bildung
- Diversitätsbewusste Ansätze in der sozialen Arbeit
- Selbstkonzepte und Identitäten in Globalisierungsprozessen
- Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kommunikation

ABSCHLUSS UND ZERTIFIZIERUNG

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird durch ein Zertifikat der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg bescheinigt.

TEILNAHMEGEBÜHREN

Die Teilnahme an der Weiterbildung ist grundsätzlich kostenlos. Für entstehende Material- und Kopierkosten zu Unterrichtszwecken kann allerdings eine Kostenbeteiligung von maximal 150 € pro Person erhoben werden.